Ausgabe 201 · Winter 2026/2027

DER TREFFPUNKT

Gemeindeblatt der Martin-Luther-Gemeinde Edemissen
und der St.-Urban-Kirchengemeinde Dedenhausen



Das Bild entstand während der Andacht des ersten Abends auf der Konfa-Fahrt auf Borkum.

SEITE 4 Wechsel im Vorsitz des Kirchenvorstands

SEITE 10 Konfa-Fahrt 2026 zur Insel Borkum

SEITE 12 Gottesdienste zum Schulanfang

SEITE 16 Frauensolidarität „pur“

Liebe Gemeinde,

im September waren die Mitarbeitenden des Kirchenkreises Peine auf Konventsfahrt in Güstrow und Rostock. Wir besuchten vor Ort Kirchengemeinden, die es erst seit wenigen Jahren gibt und sich ganz bewusst dafür entschieden haben, als Kirche beziehungsweise als gläubige Christen in Sozialräume zu gehen, wo weder viele Gläubige wohnen noch Menschen sind, die eine Sprache für den Glauben besitzen. Manche davon sind sogar im rechtsextremen Bereich zu Hause und machen daraus auch keinen Hehl.

Die alteingesessenen Kirchengemeinden haben dort entweder keine Begegnungsstätten oder – selbst wenn – ist die Schwelle von dem einen ins andere soziale Milieu zu groß.

Das konnten auch wir gut nachvollziehen: Denn am Vormittag unternahmen wir einen Ausflug nach Warnemünde, einem schön hergerichteten Touristenort. Nach dem Mittagessen ging es nach Evershagen, dem sozialen Brennpunkt in Rostock. Wir gingen zwischen bis zu 10-geschossigen riesigen Plattenbauten hindurch, um an den Haltepunkt E zu kommen, der Projektgemeinde. Sie ist selbst mitten „in der Platte“ in einem kleinen Plattenbau untergebracht, der in der DDR ein Kindergarten war. Die Räumlichkeiten teilt sich die Gemeinde mit anderen sozialen Einrichtungen und Firmen.

Klein aber fein, da alles auf dem neuesten Stand, helle Räume, einfach einladend. An der Wand im sogenannten Wohnzimmer hat die Gemeinde ihre Werte aufgemalt: Jeder ist willkommen – Jeder darf mitmachen – Jeder darf Jesus entdecken – neue Menschen dürfen gerne dazukommen.

Wie in jeder Gemeinde gibt es ein paar Angebote, die unter der Woche laufen. Doch am wichtigsten ist, dass man die meiste Zeit ein offenes Haus und damit für die Menschen ansprechbar ist. Ja, auch diejenigen mit einem SS-Tattoo dürfen dabei sein, solange sie sich an die Regeln im Haus halten. So bricht das Gespräch auch mit denen nicht ab, die in der Kirche sonst gar nicht mehr vorkommen. Und dabei wollte Jesus doch, dass wir für alle da sind.

Manchmal kommen viele aber auch nur auf einen Kaffee vorbei. Die Gemeinschaft, die viele noch aus DDR-Zeiten kennen, war mit der Wende plötzlich verschwunden. Haltepunkt E möchte wieder Halt geben und neu Gemeinschaft schaffen. Dabei ist es auch hilfreich, nicht nur darauf zu warten, dass die Leute zur Gemeinde kommen, sondern sie gehen auch in die Gemeinde. Zum Beispiel haben sie sich einen alten Transporter gekauft und bieten neben dem Edeka im Viertel jeden Mittwoch von 09:00 bis 11:30 Uhr ein Straßencafé an. Der Transporter steht sonst an Spielplätzen, damit Kinder mit ihren Hausaufgaben unterstützt werden können.

Gottesdienst findet übrigens auch statt, aber ganz anders, als wir es vielleicht erwarten würden. Einmal am Freitag, wenn die Gemeinde ins Wochenende startet, findet neben Kaffee und Kuchen im Wohnzimmer eine Art Gottesdienst statt. Es wird versucht, ein, zwei Lieder zu singen, wobei das hier eher Schlager von Andrea Berg oder so sind, denn die typischen Kirchenlieder sind meistens nicht bekannt und müssten erst mühevoll eingeübt werden, was die meisten aber nicht mitmachen würden, da sie die Texte nicht verstehen. Darum werden Bibeltexte meistens aus der Volksbibel gelesen oder einfach frei nacherzählt. Während des Gottesdienstes kann es auch passieren, dass mal einer rauchen geht. Es ist ein Kommen und Gehen, darum dauert diese Andacht auch nur eine halbe Stunde. Gottesdienst findet hier vor allem in der sozialen Arbeit statt. Das ist auch das Anliegen des Leuchtturmprojekts in Güstrow, das sich ebenfalls in der Platte angesiedelt hat. Im eigenen Flyer wird das Projekt folgendermaßen vorgestellt: „Durch unterschiedliche Projekte, Streetwork, Gruppenangebote, Highlights oder offene Arbeit wollen wir für Kinder, Jugendliche sowie deren Familien verlässliche Ansprechpartner sein. Wir wollen sie stärken und begleiten, damit sie Selbstvertrauen gewinnen, eigene Talente und Fähigkeiten wahrnehmen sowie den wertschätzenden Umgang mit sich selbst und anderen kennenlernen.

Wie ein Leuchtturm wollen wir ein Ort sein, an dem eine sinnvolle Lebensperspektive sowie christliche Werte als tragfähig und lebenswert entdeckt, gelebt und weitergegeben werden.“

Das Leuchtturmprojekt hatte sein Haus sogar selbst gebaut und die ganze Arbeit wird bei beiden Projekten ausschließlich über Spenden finanziert. Die Mitwirkenden haben in den Gesprächen immer wieder betont, wie wichtig das Gebet sei und das Vertrauen, dass Gott, dass Jesus es schon richten wird. Von Angst oder Resignation, wie es momentan oft in unserer Kirche zu spüren ist, keine Spur: Da war nur die pure Begeisterung für Jesus.

Allerdings waren ihre Verwaltungen auch schlanker als bei uns und das Leitungsteam, das aus Pastorin, Sozialarbeitern und Ehrenamtlichen besteht, konnte meist schnell selbst Entscheidungen treffen, um passend handeln zu können.

Wie können wir von diesen Gemeinden und ihrem Handeln und Denken lernen?

Denn auf unseren Dörfern sind Probleme meist anders gelagert und das Vereinsleben wie auch die Gemeinschaft funktioniert weitergehend noch. Was kann Kirche hier für eine Aufgabe wahrnehmen?

Einmal, dass es eben manchmal doch noch einfach ist, dass unser Glaube konkret lebendig wird wie in der Bibelgeschichte. Darum waren auch wir von der Arbeit der Personen so berührt.

Das Wichtigste, das wir mitgenommen haben, ist das Zuhören. Denn so haben die beiden Projekte ihre Arbeit gestartet. Die Angebote und Ideen sind entstanden im genauen Hinschauen und Zuhören, was die Leute vor Ort bewegt, welche Sprache sie sprechen und wie ihr Alltag aussieht. Sie haben also eine professionelle Analyse des Sozialraums durchgeführt.

Dafür braucht es Zeit, Zeit, die wir Pastoren und manchmal auch die Ehrenamtlichen gar nicht mehr haben, da immer noch mehr von uns verlangt wird. So haben wir auf dem Konvent überlegt, wie wir uns die Zeit nehmen können, neu und zeitgemäß in unseren Regionen und Gemeinden zu starten. Ein paar von uns haben die Idee eingebracht, dass wir einen Monat auf Stopp drücken und jede Region nacheinander einen Monat lang sich Zeit nimmt, in die Gemeinde zu gehen, zuzuhören und daraus den nächsten Schritt zu bilden: Loving and serving. Gottes Liebe schenken und den Menschen dienen. Daraus entsteht dann eine neue Gemeinschaft, die Jesus nachfolgt.

Trotz dessen, dass wir nicht ganz neu anfangen können, da wir belastet sind mit unseren alten Gebäuden und alten Strukturen, dass wir nicht ganz neu anfangen können. Doch diesen Pioniergeist und das Gottvertrauen dieser jungen Gemeinden sollten wir hineinnehmen in unsere Arbeit, in unser Christ-Sein vor Ort. Vielleicht haben Sie ja Ideen für Edemissen, Dedenhausen oder die Nordregion, wie Kirche heutzutage gut für die Menschen da sein kann. Dann gerne uns mitteilen, nach dem Gottesdienst, beim Stammtisch, Kirchenkaffee etc.

Denn es fing mit Jesus auch im Alltag bei den Menschen an, wie bei Zachäus beim Mittagessen oder bei einer Fahrt über den See Genezareth, bei dem Besuch der Mutter des Petrus, bei einem Treffen auf einem Berg – mitten unter den Menschen.

Ihre Pastorin
Eva Bartkowski

Wir trauern um

Pastor i. R. Klaus-Walter Vetter



Klaus-Walter Vetter hat unsere Kirchengemeinde über viele Jahre geprägt. Seit 1966 begleitete er Menschen in Edemissen als Pastor: mit festem Glauben, klaren Überzeugungen und einem offenen Ohr.

Seine Liebe zur Musik war in dem Chor ebenso zu spüren wie in seiner unverwechselbaren Stimme. Er brachte Menschen zusammen, setzte sich für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung ein und gab mit der Gründung des Diakonievereins und vielen weiteren Ideen wichtige Anstöße für das Leben in unserer Gemeinde.

Wir sind dankbar für alles, was er uns geschenkt hat. Seiner Frau Anne, seinen Kindern und Enkelkindern gilt unser herzliches Mitgefühl. Wir vertrauen darauf, dass Klaus-Walter Vetter nun in Gottes Frieden geborgen ist.

Der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Martin-Luther-Kirchengemeinde Edemissen

Aus dem Kirchenvorstand

Wechsel im Vorsitz des Kirchenvorstands



In der Septembersitzung hat Herr Dr. Mönig den Kirchenvorstand informiert, dass er aus persönlichen Gründen sein Amt als Vorsitzender des Kirchenvorstandes mit sofortiger Wirkung niederlegt.

Herr Dr. Jörg Mönig ist seit 2006 im Kirchenvorstand tätig, wurde 2019 zum Stellvertreter des damaligen Vorsitzenden Holger Klages und nach dessen Rücktritt 2021 zum Vorsitzenden des Kirchenvorstands gewählt.

Wir danken Herrn Dr. Mönig dafür, dass er sich sehr für unsere Kirchen- und Kapellengemeinden engagiert hat. Wir freuen uns, dass Herr Dr. Mönig Mitglied im Kirchenvorstand bleibt und sich mit seinen Fähigkeiten weiterhin intensiv einbringt.

Neue Vorsitzende des Kirchenvorstands



Das Amt der Vorsitzenden des Kirchenvorstandes übernehme ich, Bettina Schuh, nachdem in der Sitzung im September eine geheime Wahl durchgeführt wurde.

Meine Tätigkeit im Kirchenvorstand begann 2008, als ich für eine ausgeschiedene

Kirchenvorsteherin per Nachwahl berufen wurde. Aus gesundheitlichen Gründen schied ich für die Amtszeit 2012 bis 2018 aus. Aber da es eine sehr abwechslungsreiche Tätigkeit im Kirchenvorstand ist, stellte ich mich 2018 wieder zur Wahl und bin seitdem erneut Mitglied des Kirchenvorstands. Für die Zukunft wünsche ich mir eine gute Zusammenarbeit mit meinen Kollegen und Kolleginnen und viel Freude in diesem Ehrenamt.

Sehr zuversichtlich bin ich, dass wir die Geschicke zum Wohle der Kirchengemeinde und der Kapellengemeinden gemeinsam führen werden.

Bettina Schuh

Neues Mitglied im Kirchenvorstand



Neu in den Kirchenvorstand berufen wurde im August Dipl.-Ing. Michael Heinemann aus Edemissen. Vielen Edemissern sind er und seine Frau Dr. med.-vet. Ute Heinemann seit langen Jahren bekannt. Herr Heinemann war seit 1986 selbstständig als Inhaber und Geschäftsführer eines Ingenieur-Büros und ist seit 2024 Privatier. Wohnhaft sind seine Frau und er seit 1988 in Edemissen. Seine Erfahrungen aus langjähriger Selbstständigkeit möchte Herr Heinemann nun in die ehrenamtliche Arbeit einbringen.

Ein Stückchen Kirche für Daheim und zum Verschenken

Interessieren Sie sich für die Geschichte unserer Kirche? Wollten Sie schon immer Näheres zur Entstehungsgeschichte der Deckenmalerei erfahren? Dann bietet sich Ihnen die Möglichkeit, unseren entsprechenden Bildband zu erwerben, in dem auch viele Informationen zu unserer Kirche enthalten sind:

Bildband der Martin-Luther-Kirche mit Deckengemälde von Felix M. Furtwängler
unter Mitwirkung von Adolf Smitmans
Redaktion: Detlef Lienau und Klaus-Walter Vetter

Dieses Buch ist für 8,00 Euro im Pfarrbüro und in der Kirche erhältlich.

Weitere schöne Stücke sind der Weinkühler und die dazu passenden Becher. Weinkühler und Becher sind aus Ton gearbeitet, zudem sind die Becher innen glasiert und für heiße und kalte Getränke geeignet.

Ebenfalls erhältlich im Pfarrbüro bzw. in der Kirche; der Weinkühler für 8,00 Euro und die Becher für je 3,00 Euro.



Den Weinkühler und die Becher gibt es auch als Geschenkset:

2 Becher als Präsent:	**5,00 Euro**
1 Weinkühler und 2 Becher:	**10,00 Euro**
1 Weinkühler und 4 Becher:	**18,00 Euro**

Was lange währt, wird endlich gut – zumindest wetter- und wasserfest

Vielleicht ist es schon aufgefallen: Anfang März wurde der alte Schaukasten gegen einen neuen ausgetauscht. Der Austausch erfolgte durch mich, Bettina Schuh, gemeinsam mit meinem Sohn Christian. Nun haben wir ein bisschen mehr Platz für Flyer und Infos.

Auch wenn der Spendenaufruf schon etwas länger her ist, ein herzliches Dankeschön an alle diejenigen, die dafür gespendet haben.

Bettina Schuh



Gottesdienste oder Besuche bei Ehejubiläen

Gern feiern wir mit Ihnen einen Gottesdienst aus Anlass Ihres kirchlichen Ehejubiläums.



Wenn Sie dies möchten, melden Sie sich einfach im Pfarrbüro oder direkt bei den Pastorinnen und sprechen den gewünschten Termin ab. Wenn Sie keinen Gottesdienst feiern möchten, sich aber über einen Besuch der Pastorin freuen würden, bitten wir Sie oder Ihre Angehörigen ebenfalls um rechtzeitige Mitteilung, da die Daten nicht ohne weiteres im Pfarrbüro bekannt sind.

Rückblick auf Erntedank

Unsere Erntekrone wurde von Heike Bode-Homann mit den Jugendlichen unserer Kirchengemeinde dieses Jahr neu gebunden, auf dass sie wieder 12 Jahre halten möge! Vielen Dank an alle Helfenden!





Erntedank in Blumenhagen



Erntedank in Edemissen



Erntedank bei den Landfrauen



Erntedank in Voigtholz



Rückblick

Go, go, go!

Für viele war es das erste Boßeln in ihrem Leben: Der Boßel-Gottesdienst überraschte so manchen Gottesdienstbesucher mit seiner spielerischen Art.

Unter dem Motto „Jesus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben“ aus dem Johannesevangelium 14, 6 machten sich Diakon Andreas Fischer und Pastorin Eva Bartkowski mit den Gläubigen auf den Weg, um Jesus die Vorfahrt im Leben zu geben. Nach ein paar Würfen ging es um Wahrheit oder Pflicht. Nach dem gleichnamigen Spiel hatte Herr Fischer ein paar Kärtchen vorbereitet, über die wir ins Gespräch kamen oder sogar singen durften. Den Abschluss bildete das Lied „Ich liebe das Leben“ von Vicky Leandros, das wir nach dem gemeinsamen Tanz auch reflektierten.

Pünktlich zur Mittagszeit gab es für die Mitspielenden auf dem Pfarrhof Leckeres vom Grill und erfrischende Getränke.

Eva Bartkowski



Rückblick

Der Brandner Kaspar

Zünftig ging es am Filmabend in Vorbereitung auf das kath. Hochfest Allerheiligen zu.
In Kooperation mit meinem katholischen Kollegen Diakon Andreas Fischer wurde am 01.11.2026 ein Gottesdienst zu diesem Feiertag in Dedenhausen gehalten.
Darum wurde ein dazu klassisches Schauspiel „Der Brandner Kaspar und das ewige Leben“ gezeigt, in dem Fragen über die Endlichkeit des Menschen und den Himmel, das Paradies, das uns angeblich erwartet, mit einem Augenzwinkern verhandelt werden.
Den Abend rundeten eine bayerische Brotzeit und der Kirschgeist ab, der in dem verfilmten Theaterstück eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt.
Trotz des bayerischen Dialekts konnten die meisten der Geschichte gut folgen und es wurde viel gelacht.

Eva Bartkowski



Rückblick

Taizé-Andacht

Am 25.10.2026 holten wir Taizé für einen Abend nach Edemissen. Wie wir es im Juli auf unserer Reise erleben durften, gestalteten wir, der JuMaK und ich, den Gottesdienst international, indem die Lesungen auf Rumänisch, Polnisch, Russisch, Deutsch, Englisch, Spanisch und Französisch gehalten wurden. Vielen Dank an alle, die hier ihre Sprachkompetenz zur Verfügung gestellt haben.



Auch die Lieder haben wir aus Taizé mitgebracht, wo man überraschenderweise nicht mehr „Ubi caritas“ oder „Laudate omnes gentes“ singt, sondern „The kingdom of god“ oder „Herre, visa mig väggen“ (schwedisch: „Herr, weise mir den Weg“) u. v. a.

Platz nehmen durfte man auf einzelnen Stühlen, Meditationsmatten oder den klassischen Gebetsschemeln. Diese werden in Zukunft nicht nur für Taizé-Gottesdienste genutzt, sondern auch für die Offene Kirche, wenn wir also unter der Woche die Kirche für das persönliche Gebet und als Raum für Stille öffnen werden.

Wir freuen uns, wenn auch Sie diese Gelegenheit nutzen, um zur Ruhe zu kommen.

Eva Bartkowski

Zusammen leben, zusammen feiern

Diakoniegottesdienst im Eixer Haus am See

Unter dem Motto „Zusammen“ stand in diesem Jahr die Woche der Diakonie, die in Peine mit dem traditionellen Diakonie-Gottesdienst im Eixer Haus am See endete. Ein großes Team aus dem Kirchenkreis Peine und der Propstei Vechelde gestaltete den fröhlichen Vormittag. Für den musikalischen Rahmen sorgten die vereinigten Posaunenchöre des Kirchenkreises und die Trommelgruppe der Propstei.

Pastor Markus Lenz begrüßte mit der klassischen Frage nach der Herkunft der rund 200 Gäste. Danach gab es einen kurzen Dialog zum Thema „Zusammen leben, zusammen feiern“, in dem verschiedene Anlässe angesprochen wurden, die typischerweise im Eixer Haus am See gefeiert werden.

In einem Interview berichtete Pastor i. R. Ulrich Tietze dann von seiner Arbeit in der Gefängnisseelsorge und erklärte, wie das Zusammenleben dort funktioniert, welche Schwierigkeiten es zu überwinden gilt und wie sich die Arbeit im Gefängnis in den vergangenen Jahren entwickelt hat.

Das griff Pastorin Anja Jäkel in ihrer Predigt auf und lud anschließend alle ein, an den Tischen einen kleinen Snack zu essen und dabei über die Frage zu sprechen, wie gutes Zusammenleben gelingen kann.

Der Gottesdienst endete mit dem Segen für die Woche. Im Anschluss gab es noch Gelegenheit, mit den Mitarbeitenden der Diakonie ins Gespräch zu kommen und bei Musik im Eixer Haus am See zu Mittag zu essen.



Rückblick

Konfa-Fahrt 2026

Die diesjährige Konfa-Fahrt führte uns in diesem Jahr auf die Insel Borkum in die größte Jugendherberge Deutschlands. Aufgrund ihrer guten Ausstattung und Möglichkeiten, drinnen und draußen erlebnispädagogisch zu arbeiten, werden wir sie auch im nächsten Jahr wieder nutzen.

Die Jugendlichen durften sich in den Tagen der Orientierung mit ihrem Glauben und dem zukünftigen Lebensweg auseinandersetzen.

Ein riesiges Dankeschön gilt unseren Jugendlichen, die sich immer wieder darauf einlassen, diese vier arbeitsintensiven Tage zu begleiten, indem sie das Programm mitgestalten und darauf passend abgestimmte Andachten vorbereiten und halten.

Das ist umso wertvoller, da die Jugendlichen näher an den Fragen und Erlebnissen der Konfirmanden und Konfirmandinnen dran sind und dadurch ihre Sprache sprechen, die sie gerade in Glaubensthemen und Lebensfragen besser nachvollziehen können als von einer erwachsenen Person. So bleibt Kirche lebendig und auf Augenhöhe.

Eva Bartkowski



Wer wird 2027 konfirmiert?



Dienstagsgruppe v. l. n. r.: Jette Josten, Fenna Brunken, Sophie Scheidt, Louisa Küster, Melina Menz, Lasse Rumpf, Melissa Knaus, Anne Bolinski, Pia Möhle. Es fehlt auf dem Foto: Tim Köhler



Donnerstagsgruppe v. l. n. r.: Gabriel Fahrenbruch, Ben Schabert, Lea Ohligschläger, Sophie Lenz, Lara Köhler, Emma Stägemann, Xenia Dörge, Soe Neumann, Anni Dörge
Es fehlt auf dem Foto: Melina Metke

Rückblick Einschulungsgottesdienst in Plockhorst

Schulanfang mit Gottes Segen

Wie in jedem Jahr beginnt für viele Kinder nach Beendigung der Kindergartenzeit und den Sommerferien mit deren Einschulung ein neuer Lebensabschnitt. In den meisten Schulorten unserer Landeskirche werden die Kinder mit ihren Eltern und Familien zuvor zu einem Einschulungsgottesdienst eingeladen, so auch in Plockhorst.

Kinder sind die Hauptpersonen in solchen Gottesdiensten zum Schulbeginn. Ein herzliches Willkommen gilt aber auch den Eltern, Großeltern, Geschwistern und allen Lehrerinnen und Lehrern, die zukünftig das Schulleben begleiten und an ihrer Seite stehen. Die Mitarbeiter/-innen der Kindertagesstätten nehmen Abschied von „ihren" Kindern und alle gemeinsam möchten im Gottesdienst den neuen Weg in Gottes Hände legen und ihn um seinen Segen dafür bitten. Diese Feier gestalteten in der Johannes-Kapelle Plockhorst Religionslehrerin Ulrike Chadwick und Prädikant Henning Könemann gemeinsam. Thomas Gürke sorgte an der Orgel zwischen dem „Kindermutmachlied" und „Gott, dein guter Segen" für den musikalischen Rahmen

Bereits das Eingangsgebet brachte es auf den berühmten Punkt: „Guter Gott, wenn etwas Neues beginnt, freuen wir uns, aber gleichzeitig sind wir ängstlich und fürchten uns auch. Sei du dann bei uns in unserer Freude und in unserer Furcht. Jesus hat besonders die Kinder zu sich geholt, hat sie gesegnet und gestärkt. Lass auch uns deine Stimme hören, die uns ermutigt und stärkt und uns sagt: ‚Fürchte dich nicht!' Hilf uns zu einem großen, bunten, fröhlichen ‚Wir' zu werden und uns an der Schule zu freuen."

Henning Könemann erzählte die Geschichte vom kleinen Fisch „Swimmy", den die Einschulungskinder bereits als Namensschild am Eingang erhalten hatten. Dann bildeten die Kinder im Altarbereich einen großen Halbkreis, hinter dem sich auch Eltern und Angehörige versammeln konnten. Die Kinder wurden einzeln gesegnet, erhielten ein kleines Kinderliederbuch der Landeskirche und konnten abschließend ihr Namensschild in die bereitstehende Kontur eines großen Fisches kleben – und so entstand ein „Wir".

Zum Abschluss gab es natürlich einen Schlusssegen für alle:

„Du, liebender Gott, dir vertrauen wir heute die Kinder an. Begleite sie auf ihren Wegen durch die Schulzeit und hilf ihnen, zu einer guten Gemeinschaft zusammenzufinden.

Dazu segne uns und behüte uns, lasse dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns seinen Frieden."

Henning Könemann

Ökumenischer Einschulungsgottesdienst

In diesem Jahr fand wieder unter großer Beteiligung die Einschulung der Erstklässler am Freitag, 14.08.2026 in der Martin-Luther-Kirche in Edemissen statt. Viele aufgeregte, neugierige, fröhliche, auch manche noch schüchternen Kinder strömten mit ihren Familienangehörigen in die Andacht.

Die Andacht, wie in jedem Jahr ökumenisch gehalten von Frau Zappe und Frau Pn. Bartkowski, begann unter den fröhlichen Orgelklängen der Pippi-Langstrumpf-Melodie, die noch viele der Erwachsenen kennen, und viele Menschen sangen direkt mit.

Die Andacht stand unter dem Thema des Puzzleteils. Jeder und jede von uns ist ein Teil einer Gruppe, einer Gemeinschaft und jeder hat einen festen Platz darin. Ist der Platz leer, fehlt etwas/jemand, funktioniert die Gemeinschaft nicht mehr richtig. Jede und jeder hat nämlich wichtige Fähigkeiten, die sie/er einbringen kann.

So ist das auch in der neuen Klasse. Jedes der neuen Kinder muss seinen Platz finden in der Gemeinschaft und jeder kann etwas, das er gut mit einbringen kann: singen, lachen, trösten, helfen, teilen, rechnen, basteln und vieles mehr.

Am Schluss bekamen die Lehrerinnen für jedes Kind ein Puzzleteil mit, das in der Schule gestaltet und zu einem bunten Klassenpuzzle zusammengesetzt wird.

Bunt und vielfältig waren auch die Lieder und Gebete und so konnten am Schluss alle mit Gottes gutem Segen froh gestimmt dem Einschulungstag am Samstag entgegensehen.

Vielen Dank allen, die mit ihrem Einsatz zu dieser schönen Andacht beigetragen haben!

Petra Zappe



Rückblick Kinderbibelwoche

Mutig wie Mose!

Mutig wie Mose – das war das Motto des letzten Kinderbibelwochenendes 2026.

In verschiedenen Stationen lernten die Kinder das Leben des Moses und die Geschichte der Israeliten kennen. Spielerisch konnten sie ihr gewonnenes Wissen in Bastelarbeiten, im Singen oder im Gestalten des Gottesdienstes einbringen und umsetzen.

Vielen Dank an alle, die es möglich gemacht haben, diese beiden Tage einschließlich Abendwanderung und Übernachtung durchführen zu können: Gunnar Bartels, Alegra Hilker, die Eltern, die Konfirmanden und der JuMaK.

Eva Bartkowski

















Kirchenjahr einfach erklärt

Rorate

Der Begriff Rorate stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „tauet“. Da dieses Wort im lateinischen Eröffnungsvers aus Jesaja 45, 8 der besonderen Messe in der katholischen Adventszeit steht, hat man diesem Gottesdienst den Namen Rorate gegeben:
„Rorate caeli desuper, et nubes pluant iustum: aperiatur terra, et germinet Salvatorem.“ („Tauet Himmel, von oben, ihr Wolken, regnet den Gerechten: Es öffne sich die Erde und sprosse den Heiland hervor.“)

Normalerweise wird die Roratemesse am frühen Morgen und damit bei völliger Dunkelheit und nur im Kerzenschein im Advent gefeiert. Das Warten in der dunklen Kirche mit dem sanften Kerzenlicht symbolisiert das Warten der gläubigen Gemeinschaft auf Jesus Christus – das „Licht der Welt“.



Vermutlich wurden schon kurz nach der Ausbildung der Adventsliturgie solche Rorate-Ämter gefeiert. Einen Beitrag zur Entstehung dieser Messfeiern hat wohl auch das Dogma »Maria als Gottesgebärerin« aus dem Jahre 451 geleistet. Traditionell sind diese Früh- oder Abendmessen Votivmessen zu Ehren der Gottesmutter Maria, weshalb Maria als die Mutter Jesu meist eine Hauptrolle in den Lesungen oder Liedern spielt.

Diakon Andreas Fischer und ich möchten Sie herzlich einladen, diese Stimmung eines Rategottesdienstes am Samstag, den 05.12., um 18:00 Uhr in der Ev. Kirche zu erleben.

Eva Bartkowski

Für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag

Vor 100 Jahren entstand die größte christliche Basisbewegung weltweit. Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich seither Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. Immerhin schon fast 50 Jahre wird der Weltgebetstag in Edemissen ökumenisch abwechselnd in der Martin-Luther-Kirche und der katholischen Corpus-Christi-Kirche gefeiert.

Zum 100. Jubiläum steht ausnahmsweise kein einzelnes Partnerland im Mittelpunkt, sondern der Schwerpunkt liegt 2027 auf der Weltgebetstags-Bewegung selbst. Die Solidarität von Frauen im Widerstand und in der Hoffnung finden ihren Ausdruck im Lied der Hanna (1. Samuel 2, 1 - 10) und im Magnificat (Lukas 1, 39 - 55). Am Montag, 11.01.2027 startet um 18:30 Uhr ein ökumenisches Team zum ersten Treffen, um den am Freitag, 05. März 2027, um 18:00 Uhr geplanten Weltgebetstag 2027 in der Martin-Luther-Kirche Edemissen vorzubereiten. Interessierte Besucherinnen sind herzlich willkommen.

Putti Köhler/Erika Könemann



Frauenkreis machte einen Ausflug zur Jerusalemkirche Rüper

Am 26. August 2026 machte sich der Frauenkreis der Martin-Luther-Kirchengemeinde Edemissen auf den Weg nach Rüper im östlichen Teil des Landkreises Peine, um die dortige Kirche, auf Grund der Bauweise auch „Jerusalemkirche“ genannt, zu besichtigen. Dort wurden die Frauen von Renate Pahlow erwartet, die lebendig über die Geschichte „ihrer“ Kirche zu berichten wusste:

Zwischen 1878 und 1895 war die damalige Pfarrstelle Rüper vakant und wurde ab 1895 bis 1911 mit Pastor Erich Bock wiederbesetzt. Er verwirklichte gemeinsam mit dem Kirchenvorstand einen besonderen Kirchenneubau. Angesichts der Baufälligkeit des alten Gebäudes wurde vom Kirchenvorstand 1897 ein Kirchenbaufond eingerichtet und bereits 1900 ein Neubau beschlossen. 1905 feierte die Gemeinde die Grundsteinlegung am Südhang des Rüper Berges. Der Entwurf stammte von Konsistorialbaumeister Karl Mohrmann und schon 1907 konnte die Kirchengemeinde Rüper den ersten Gottesdienst in der neuen „Jerusalemkirche“ feiern. Der Name weist darauf hin, dass das Bauwerk von der Erlöserkirche in Jerusalem inspiriert ist. Pastor Erich Bock hatte von einer Jerusalem-Reise im Jahr 1898, bei der er u. a. an der Einweihung der Erlöserkirche teilnehmen durfte, Pläne und auch Fotografien der Kirche mitgebracht. Viele Gestaltungselemente flossen damals in den deutlich kleineren Kirchenneubau in Rüper ein und sind bis heute erkennbar.

Mit abschließendem gemeinsamem Singen und Lesung des Schöpfungspsalms 104 wurde die Kirchenerkundung in Rüper beendet. Schnell war die Zeit vergangen und nach einem gemeinsamen Gruppenfoto vor dem Kirchenportal wurde der Ausflug des Frauenkreises im Wenser „Pflanzeneck“ fortgesetzt. Bei Kaffee und Kuchen und angeregten Gesprächen klang der interessante Nachmittag aus. Schnell waren sich die Teilnehmenden einig, dass auch in lokaler Nähe des Peiner Landes interessante Ziele zu entdecken sind.

Putti Köhler und Erika Könemann

Verwendete Quellen: Kirchengemeindelexikon und Wikipedia

Foto: Erika Könemann



Gespräch und Begegnung im Frauenkreis

Jeweils am ersten Montag im Monat trifft sich der Frauenkreis der Kirchengemeinde um 19:00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Gografenstraße 2. Begegnung, Gespräch und die Beschäftigung mit Themen von gemeinsamen Interessen stehen im Mittelpunkt der Zusammenkünfte im christlichen Kontext. Das Angebot richtet sich an alle Frauen der Generation 55+. Wer Freude am Beisammensein hat, um zum Beispiel den jährlichen ökumenischen Weltgebetstag oder einen Gottesdienst „von und für Frauen“ zum kirchlichen Frauensonntag vorzubereiten und durchzuführen, ist herzlich eingeladen, mitzumachen. Zum Jahresablauf gehören auch ein regionaler Sommerausflug und eine Adventsfeier, die am Montag, 07.12.2026, um 19:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus stattfindet.

RUT & NOOMI bei uns im Gottesdienst – Frauensolidarität „pur“

Zum diesjährigen Gottesdienst anlässlich des Frauensonntags fühlten sich die zahlreichen Besucherinnen und Besucher bereits beim Betreten der Martin-Luther-Kirche Edemissen durch eine persönliche Begrüßung herzlich willkommen geheißen. Nach einem berührenden wie auch mitreißenden Orgelvorspiel stimmten drei Damen aus dem Vorbereitungsteam des Frauenkreises in einem lebendigen Anspiel auf die Thematik dieses Gottesdienstes ein, zwei Frauen, die viel erlebt und erlitten hatten, Rut und Noomi, Schwiegertochter und Schwiegermutter, in dieser Szene dargestellt von zwei weiteren Akteurinnen des Teams. Dieser Hintergrund wurde in der sich anschließenden Begrüßung dann weiter beleuchtet und erläutert, die biblischen Aussagen insgesamt als Zusammenfassung in der folgenden Lesung vorgetragen. Und auch eines der ausgewählten Lieder griff dieses Thema wieder auf.

In der Predigt führte Ute Bertram weiter aus, dass das biblische Buch Rut mit einer Krise in der Familie Elimelechs beginnt. Der Ehemann war mit seiner Frau Noomi und seinen beiden Söhnen von Bethlehem nach Moab gezogen, um der Hungersnot in seiner Heimat zu entkommen. Doch statt eines guten Lebens erlebte die Familie dort großes Leid: Elimelech starb – und auch seine beiden Söhne starben kinderlos. Damit blieben Noomi als Witwe und ihre beiden Schwiegertöchter Rut und Orpa als Witwen ohne Kinder zurück. Ein schweres Schicksal! Noomi entschied sich, nach Bethlehem zurückzukehren, ihre beiden Schwiegertöchter begleiteten sie zunächst aus Liebe zu ihrer Schwiegermutter. Doch auf Rut und Orpa wartete damit ein fremdes Land ohne jegliche soziale Sicherheit. Schließlich entschied sich Orpa, zu ihrem Mutterhaus zurückzukehren, während Rut ihre Schwiegermutter nach Bethlehem begleitete und sich damit bewusst entschied, Noomi nicht allein zu lassen, obwohl sie dann selbst als Moabiterin eine Fremde in der für sie fremden Kultur Bethlehems war.

In diesem Spannungsfeld zwischen Aufbruch und Neuanfang, Verlust und Gewinn, Freude auf etwas Neues, aber auch Trauer über zurückgelassenes Gewohntes ließen Noomi und Ruth die Gräber ihrer Männer und Noomi zudem die ihrer Söhne zurück mit dem Ziel und Wunsch, ein gutes, besseres Leben in Sicherheit und Frieden, mit sozialer Absicherung, ein Leben in Gemeinschaft und Teilhabe zu finden. Es war eine Reise des Verlusts, der Trauer und der Veränderung, während der Noomi – ursprünglich bitter und leer – im Laufe ihrer Reise neue Hoffnung und Segen durch die Treue und Liebe ihrer Schwiegertochter Rut fand, die selbst diesen Weg der Treue und Solidarität wählte, indem sie Noomi nicht verließ, sondern bei ihr blieb und sich um sie kümmerte. Rut und Noomi waren somit nicht allein, sie konnten sich gegenseitig unterstützen und ergänzen, zwei Frauen aus zwei verschiedenen Generationen.



In der gegenseitigen Unterstützung gibt es neben der „klassischen“ Familie auch viele andere Möglichkeiten, füreinander Verantwortung zu übernehmen, in Beziehung zu stehen, Solidarität und Gemeinschaft zu leben, wie etwa in Mehrgenerationenhäusern, als Großfamilie oder sogenannte „Patchwork-Familie“, als Regenbogen-Familie, als Geschwister-WG oder geistliche Gemeinschaft/Kommunität. Jesus bezeichnet im 3. Kapitel des Markusevangeliums, Vers 35 seine wahre Familie, die Familie Gottes so: „Denn wer Gottes Willen tut, der ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter.“ Für das, was Jesus als Familie bezeichnet, ist weder Verwandtschaft noch Herkunft, noch Geschlecht entscheidend, sondern es sind gemeinsame Werte und Ziele sowie ein gleichberechtigtes, wertschätzendes und liebevolles Miteinander. Dieses von Jesus entworfene Bild für seine Nachfolge erinnert an die Frauengemeinschaft von Rut und Noomi. In beiden Erzählungen geht es um eine starke Bindung an soziale Gerechtigkeit und Nächstenliebe, die über traditionelle gesellschaftliche Grenzen hinausgeht. Rut wie auch Jesus bewegen sich in von Ausgrenzung geprägten sozialen Kontexten, Rut als Moabiterin und Witwe sowie der von den religiösen Führern kritisierte Jesus brechen gesellschaftliche Normen, um die Liebe und Gerechtigkeit Gottes zu leben. Rut zeigt große Solidarität mit ihrer



Schwiegermutter Noomi, indem sie mit ihr in das für sie selbst fremde Land geht und für ihren Lebensunterhalt sorgt. Jesus zeigt eine tiefe Fürsorge für die Bedürftigen und Ausgegrenzten, indem er Kranke heilt und mit den Sündern und Ausgestoßenen isst.

Und auch heute gehen, wie Rut und Noomi damals, Frauen gemeinsam mutig neue Wege – gestärkt durch Solidarität, getragen von Gemeinschaft und getrieben von der Hoffnung auf ein Leben in Gerechtigkeit und Liebe.

Nach dieser intensiven Predigt, passenden Liedern, Fürbitten und Vaterunser sowie dem Segen durfte sich die zuhörende Gemeinde dann noch über ein ganz besonderes Orgelnachspiel freuen. Und am Ausgang erhielt schließlich jede/-r ein kleines von Mitgliedern des Vorbereitungsteams liebevoll gebasteltes Geschenk.

Für diesen sehr ansprechenden und wunderbar vorbereiteten und gestalteten Gottesdienst gilt ein herzliches Dankeschön unserer Lektorin Ute Bertram sowie Regina Heuer, Talea Kindler, Putti Köhler, Erika Könemann, Lydia Riechei, Hannelore Rumpf und Marlies Zummach vom Team des Frauenkreises sowie unserem Organisten Dr. Rolf Elligsen, der stets zur Erfüllung auch besonderer Musikwünsche bereit ist!

Hans-Dieter Heuer



Jubelkonfirmation



Goldene Konfirmation am 18. Oktober 2026 in Edemissen



Eiserne Konfirmation am 18. Oktober 2026 in Edemissen



Gnadene Konfirmation am 18. Oktober in Edemissen



Eichene und Kronjuwelene Konfirmation am 18. Oktober 2026 in Edemissen

Es wurden getauft

Emma Peinz
aus Oedesse,
getauft am 01.08.2026

Phil Stiegmann
aus Edemissen,
getauft am 08.08.2026

Anouk Marli Sohn
aus Edemissen,
getauft am 15.08.2026

Jette Marie Josten
aus Edemissen,
getauft am 22.08.2026

Jenke Mattes Josten
aus Edemissen,
getauft am 22.08.2026

Anne Bolinski
aus Voigtholz-Ahlemissen,
getauft am 28.08.2026

Lasse Hering
aus Adenbüttel,
getauft am 30.08.2026





Kirchlich getraut

Elena Luise Heine-Hansen, geb. Heine,
und Hauke Hansen
aus Edemissen, am 10.10.2026

Elterncafé Edemissen

Jeden 3. Montag im Monat
von 15.30 bis 17.00 Uhr
im Gemeindehaus der
Ev. Kirchengem. Edemissen,
Gografenstraße 2, 31234 Edemissen

- Atempause bei Kaffee und Kuchen
- Austausch, Information und Beratung



Foto: Fritke Hilfen

und Leid

In einer Trauerfeier haben wir Abschied genommen von

16.07.2026
Gabriele Hennecke, geb. Püschel,
aus Alvesse, im Alter von 71 Jahren

20.07.2026
Wolfgang Mattern
aus Dedenhausen, im Alter von 76 Jahren

28.07.2026
Renate Geck, geb. Müller,
aus Dedenhausen, im Alter von 86 Jahren

19.08.2026
Ilse Homann, geb. Wittenberg,
aus Edemissen, im Alter von 89 Jahren

30.08.2026
Christa Lahmann, geb. Sarge,
aus Edemissen, im Alter von 78 Jahren

31.08.2026
Erika Klages
aus Dedenhausen, im Alter von 84 Jahren

01.09.2026
Hans-Joachim Luther
aus Dedenhausen, im Alter von 70 Jahren

05.09.2026
Klaus-Walter Vetter
aus Plockhorst, im Alter von 85 Jahren

06.09.2026
Regina Holtkamp, geb. Lütge,
aus Edemissen, im Alter von 67 Jahren

17.09.2026
Karin Neumann, geb. Wohltmann,
aus Edemissen, im Alter von 82 Jahren

20.09.2026
Wolfgang Reihs
aus Edemissen, im Alter von 87 Jahren

28.09.2026
Heinrich Thieleke
aus Edemissen, im Alter von 77 Jahren

29.09.2026
Holger Zimmermann
aus Plockhorst, im Alter von 57 Jahren



Impressum

Herausgeber
Der Kirchenvorstand

Redaktion
Eva Bartkowski
Hans-Günter Gelin
Hans-Dieter Heuer
Henning Könemann
Dr. Jörg Mönig
Christian Rauterberg
Bettina Schuh

Layout und Produktion
Studio 4, Edemissen
Druckhaus Giese & Seif, Peine

Spendenkonto
Ev.-luth. Kirchenkreisverband Hildesheim
IBAN: DE85 2595 0130 0000 1140 09
Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine
- Zweck für KG Edemissen:
  3739 – Spende für … (bitte nennen)
- Zweck KG Dedenhausen:
  3736 – Spende für … (bitte nennen)

Kurz vor „Anker" gehen
… innehalten …
… zur Ruhe kommen …
… zu ruhigen Klängen und Texten
eine kleine Auszeit vom Alltag nehmen …

Ute Bertram lädt wieder herzlich ein
zur Andacht am Abend,
dienstags, alle 14 Tage, um 18.30 Uhr
in der Martin-Luther-Kirche in Edemissen!

Die nächsten Termine: 01.12. und 15.12.2026 sowie 19.01. und 02.02.2027 (in den Monaten Januar und Februar wird terminbedingt jeweils nur eine Andacht Ankerplatz stattfinden), dann weiter am 02.03. und 16.03.202



Wir gestalten Ihre Pflege zuhause, persönlich und kompetent.

Diakonie

Philipp-Spitta Diakoniestation Edemissen Peine gGmbH



Ambulante Pflege in guten Händen

Am Raffturm 1A
31234 Edemissen
Tel. 0 51 76 / 86 14

Steuern sparen mit Kollekten-Chips

Sie können jetzt im Pfarrhaus Kollekten-Chips für das Jahr 2027 erwerben. Erhältlich sind Kollekten-Chips mit Einzelwerten von

5,- € 2,- € oder 1,- €



Der Gesamtbetrag und die Stückelung auf die Einzelwerte sind frei wählbar.

Die Kollekten-Chips können Sie im Laufe des Jahres 2027 bei Gottesdienst-Kollekten anstelle von Bargeld verwenden.

Hinweis: Über den Gesamtbetrag erhalten Sie eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung.

Herzliche Einladung zu unseren Gruppen

Frauenkreis

Jeden 1. Montag im Monat um 19:00 Uhr, Gemeindehaus
Kontakt: Erika Könemann, Tel. 05176 8039
und Putti Köhler, Tel. 05176 90916

Jugendmitarbeiterkreis – JuMaK

Kontakt: Tel. 05176 228 oder 05173 922603
TikTok Instagram

Posaunenchor

Dienstags um 19:30 Uhr, Gemeindehaus
Kontakt: Thomas Gürke, Tel. 05176 923547

Kirchenkino Edemissen:
Das Kirchenkino startet in den Herbst und Winter

Nach der Sommerpause ging es mit dem „Kirchenkino Edemissen“ in die Herbst- und Wintersaison. Im September 2026 war bereits ein spannender Film zu sehen, dessen Handlung in Buthan im fernen Himalaya gedreht wurde.

Der Film eines weiteren Kirchenkinoabends im Oktober führte nach Österreich und verband alpine Beschaulichkeit mit traumatischen Erinnerungen an das Jahr 1938. Ein spannender Film über Freundschaft, Mut und die Frage, ob man den Lauf der Geschichte verändern kann.

Am **Sonntag, 15.11.2026** war ein französischer Film aus dem Jahr 2024 zu sehen: „Von Erroll Garner zu Giuseppe Verdi ist es nur ein kleiner Schritt. Mit ein paar wenigen Noten lässt sich die Verbindung herstellen zwischen Jazz und Oper, wie Thibaut seinem Bruder Jimmy mit flinken Fingern am Klavier demonstrierte. Vor ein paar Wochen kannten die zwei einander noch gar nicht. Thibaut (Benjamin Lavernhe) war ein gefeierter Dirigent, der in Paris lebte, während Jimmy (Pierre Lottin) als Kantinenkoch in einem kleinen Ort im strukturschwachen Norden von Frankreich arbeitete. Dann erfuhr Thibaut aus heiterem Himmel, dass er an Leukämie erkrankt ist.“

KIRCHEN UND KINO
DER FILM TIPP

Grafik: Website Haus kirchlicher Dienste Hannover

Nach einer „Kirchenkino-Pause“ in der Advents- und Weihnachtszeit geht es am **Sonntag, 17. Januar 2027,** 19:30 Uhr mit einem in Berlin spielenden deutschen Film aus dem Jahr 2025 in prominenter Besetzung weiter. „Der kurz vor der Pleite stehende Berliner Videothekenbesitzer Micha wird ungewollt zum gesamtdeutschen Helden: Als ihn zum 30. Jahrestag des Mauerfalls ein Journalist zum Drahtzieher der größten Massenflucht der DDR stilisiert, steht sein Leben plötzlich Kopf. Als Hochstapler wider Willen verstrickt er sich in einem Gestrüpp aus Halbwahrheiten und handfesten Lügen. Und als das fragile Kartenhaus der Geschichte um ihn herum einzustürzen droht und sein Leben so richtig im Chaos versinkt, trifft er Paula. Dass eine erfolgreiche, kluge und witzige Frau wie sie sich für einen Mann wie ihn interessieren könnte, hätte Micha nicht für möglich gehalten“, heißt es in einer Veröffentlichung der Evangelischen Filmkritik.

Am **Sonntag, 14. Februar 2027** folgt der französische Film von Éric Besnard. Eine bewegende Tragikomödie, die von einer besseren Welt durch Bildung für alle träumt und die Geschichte einer Frau erzählt, die sich für ihre Überzeugungen einsetzt. Feinstes französisches Kino – mitreißend erzählt und eingebettet in malerisch schönen Bildkompositionen. „Frankreich, Ende des 19. Jahrhunderts. Louise Violet, eine Lehrerin aus Paris, wird aufs Land geschickt, um eine Schule zu eröffnen. Auch Kinder aus Bauernfamilien sollen lesen und schreiben lernen – so will es das Gesetz. Doch das Landleben sieht anders aus. Die Kinder werden als Erntehelfer gebraucht, um das Überleben ihrer Familien zu sichern. Louise Violet stößt mit ihren Bildungsidealen nur auf Unverständnis. Doch obwohl sich zunächst keines der Dorfkinder im Klassenzimmer blicken lässt, bleibt sie standhaft“, so auszugsweise in einer Veröffentlichung des Kulturkinos Raschplatz Hannover zu lesen.

Schließlich wird am **Sonntag, 7. März 2027,** um 19:30 Uhr zum letzten Kirchenkino vor der Sommerpause eingeladen. „Eberhofer trifft Kafka im Jenseits!?“ Ein etwas skurriler Film zum Thema „Von der Wiege bis zur Bahre – Formulare, Formulare“. „Oft geht nach dem Ableben die Bürokratie erst richtig los. Diese Erfahrung machen vier Freunde, die überrascht in der Zweigstelle Süddeutschland III/2 landen. Sie ahnen noch nicht, dass sie tot sind. Aber das spielt zunächst keine Rolle. Denn erst einmal müssen sie eine Wartenummer ziehen. Das Jenseits erweist sich als typisch deutsche Behörde. Sie waren dabei, den letzten Willen ihres besten Freundes zu erfüllen, der wollte, dass man seine Asche auf einem Berg verstreut. Dummerweise geraten die vier dabei in einen tödlichen Unfall. Nun stehen sie, gekleidet in weiße Feinrippunterwäsche, vor der zickigen Empfangsdame. Und die macht – genau – erst einmal Mittagspause“, ist u. a. in der Evangelischen Filmkritik zu lesen.

Die Martin-Luther-Kirchengemeinde Edemissen ist Veranstalter des „Kirchenkinos“ und wird dabei vom Förderverein MLE organisatorisch unterstützt. Gemeinsam ist ein Filmerlebnis richtig schön, deshalb die herzliche Einladung zu spannenden Filmabenden und Begegnung. Für Knabbereien und begleitende Getränke wird gesorgt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Henning Könemann

Pfarrbüro
für Edemissen und Dedenhausen

Alegra Hilker
Gografenstraße 2, 31234 Edemissen
Telefon: 05176 228
E-Mail: kg.edemissen@evlka.de

Öffnungszeiten:
mittwochs 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
freitags 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Pfarramt Edemissen

Pn. Eva Bartkowski
(für Blumenhagen, Edemissen, Mödesse, Oedesse, Plockhorst, Wehnsen und die Seniorenheime in Edemissen und Plockhorst)
Gografenstr. 2, 31234 Edemissen
Telefon: 05176 228

Pfarramt Wipshausen

Pn. Frauke Lange
(für Alvesse, Voigtholz-Ahlemissen und DRK-Heim Oelheim)
Mittelstr. 9, 31234 Edemissen
Telefon: 05373 50510
Fax: 05373 50512

Kirchenvorstand

Bettina Schuh

Organist

Dr. Rolf Elligsen
Telefon: 05176 7583

Posaunenchor

Thomas Gürke
Telefon: 05176 923547

Ev. Kindertagesstätte

Am Mühlenberg 5, 31234 Edemissen
Leiterin: **Jennifer Schaak**
Telefon: 05176 381

Besuchsdienst

Regina Heuer
Telefon: 05176 8658
oder über das Pfarramt

Philipp-Spitta-Diakoniestation
Edemissen Peine gGmbH

Am Raffturm 1 A, 31234 Edemissen
Pflegedienstleitung: **Joanna Domroes**
Diensthandy: 0171 8790399
Büro: **Anke Regener**
Telefon: 05176 8614
Fax: 05176 923441
E-Mail: info@diakoniestation-edemissen.de
www.diakoniestation-edemissen.com

Gottesdienste zur Deckenmalerei in der Kirche Edemissen

Seitdem sie da ist, spaltet sie die Gemüter: „Sie ist hässlich“, sagen die einen, „sie ist wunderschön“, sagen die anderen. Um den Bildern und ihren Aussagen auf die Spur zu kommen, möchte ich im Januar zwei Gottesdienste zur Deckenmalerei in unserer Kirche anbieten.

Denn die Besonderheit der Bilder ist – ob die Deckenmalerei einem nun gefällt oder nicht –, dass sie ausschließlich Themen aus den Paulusbriefen behandelt und nicht, wie sonst üblich, aus den Evangelien. Theologisch ist Paulus hochspannend, da er der erste ist, der eine christliche Theologie versucht aufzuschreiben, und die älteste Quelle über den geglaubten Jesus als Christus, unseren Retter und Heiland, ist.

Seinen Sie gespannt, wie sich Ihre Perspektive auf unsere Decke verändern wird.

Pastorin Eva Bartkowski



Schutzkonzept der
Kirchengemeinde Edemissen

Ansprechpartner:
Karin Copey und
Jarne Stipka

erreichbar unter
karin.loran@kirche-peine.de und
jarne.stipka@kirche-peine.de

Kirchenvorstand Dedenhausen

Hans-Günter Gelin
Telefon: 05173 6869

Friedhofsverwaltung

Heike Noé
Telefon: 0170 7349703

Gottesdienste

Edemissen

Samstag	05.12.2026	18:00 Uhr	Ökumenischer Rorategottesdienst zum 2. Advent mit Diakon Fischer und Pn. Bartkowski
Sonntag	06.12.2026	10:00 Uhr	Seniorenadvent der Gemeinde Edemissen in der Kirche Edemissen
Sonntag	13.12.2026	9:30 Uhr	3. Advent Plockhorst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	13.12.2026	11:00 Uhr	3. Advent Edemissen mit Pn. Bartkowski
Sonntag	20.12. 2026	10:00 Uhr	4. Advent Edemissen mit Lektorin Bertram und anschließendem Kirchenkaffee
Donnerstag	24.12. 2026	14:00 Uhr	Kinderkrippenspiel mit Pn. Bartkowski
Donnerstag	24.12. 2026	15:30 Uhr	Modernes Krippenspiel des JuMaK und der Konfirmanden mit Pn. Bartkowski
Donnerstag	24.12. 2026	17:00 Uhr	Christvesper mit Pn. Bartkowski
Donnerstag	24.12. 2026	23:00 Uhr	Christmette mit Posaunenchor und Prädikant Könemann
Sonntag	10.01.2027	11:00 Uhr	Gottesdienst zur Deckenmalerei der Kirche Teil 1 mit Pn. Bartkowski
Sonntag	17.01.2027	11:00 Uhr	Gottesdienst zur Deckenmalerei der Kirche Teil 2 mit Pn. Bartkowski
Sonntag	31.01. 2027	11:00 Uhr	Faschingsgottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	14.02.2027	17:00 Uhr	Valentinsgottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	28.02. 2027	10:00 Uhr	Ökumen. Floriangottesdienst zum 125-jährigen Jubiläum der FFW Edemissen mit Pn. Bartkowski und Diakon Fischer
Freitag	05.03.2027	17:00 Uhr	Weltgebetstag mit ökumen. Team, Ev. Kirche
Sonntag	14.03.2027	11:00 Uhr	Gottesdienst auf Plattdeutsch mit Pn. Schwarz
Sonntag	21.03.2027	11:00 Uhr	Palmsonntag mit Pn. Bartkowski
Sonntag	28.03.2027	6:30 Uhr	Osternacht mit Pn. Bartkowski
Sonntag	11.04.2027	17:00 Uhr	Taizé-Gottesdienst mit dem JuMaK und Pn. Bartkowski
Sonntag	18.04.2027	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonnt ag	25.04.2027	11:00 Uhr	N.N.

In den Kapellen

Alvesse

Donnerstag	24.12.2026	16:00 Uhr	Krippenspiel
Karfreitag	26.03.2027	15:00 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Lange

Blumenhagen

Donnerstag	24.12.2026	16:00 Uhr	Krippenspiel
Karfreitag	26.03.2027	9:00 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski

Oedesse

Sonntag	21.02.2027	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Waczkat

Plockhorst

Donnerstag	24.12.2026	16:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst
Sonntag	21.02.2027	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Waczkat
Montag	29.03.2027	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski

Voigtholz

Donnerstag	24.12.2026	17:00 Uhr	Krippenspiel
Gründonnerstag	25.03.2027	19:00 Uhr	mit Pn. Lange und Lektorin Upmann

Wehnsen

Donnerstag	24.12.2027	15:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst
Karfreitag	26.03.2027	12:00 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski

Ort der Trauer und grüne Oase:

Kirchenvorstand Dedenhausen besucht Friedhof in Hohenhameln

Wie kann ein Friedhof modernen Ansprüchen an Pflegeleichtigkeit, Naturschutz und Ästhetik gerecht werden und gleichzeitig ein Ort des Trostes und der Begegnung bleiben? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, besuchten Heike Noé, Jürgen Bollmann und Hans-Günter Gelin vom Kirchenvorstand Dedenhausen kürzlich den Friedhof in Hohenhameln. Dieser gehört wie in Dedenhausen der Kirche.

Bei einem Rundgang über das Gelände zeigte sich eindrucksvoll, wie stark sich das Gesicht des Friedhofs im Zuge einer durchdachten Umgestaltung gewandelt hat. Vor einigen Jahren begann in Hohenhameln alles mit einer aus Spendengeldern finanzierten Landschaftsplanerin. Möglich wurde dies unter anderem durch einen Förderkreis, der zu Beginn finanzielle Mittel für die Anschaffung robuster Eichenbänke zur Verfügung stellte. Die planerische Neugestaltung schuf daraufhin zunächst einen harmonischen Efeugarten sowie ein neues Areal für Urnenbestattungen, bepflanzt mit Stauden. Die neu geschaffenen Sitzgelegenheiten laden dazu ein, nah an den Gräbern zu verweilen und dabei einen schönen Blick über das Gelände und in die Ferne zu genießen.

Die ehrenamtlichen Betreuer des Friedhofs, das Ehepaar Hilker, berichteten dem Vorstand Dedenhausen sehr informativ vom neuen Mittel- und Ruhepunkt in Hohenhameln. Ein geschwungener, neu angelegter Weg verbindet den unteren und den oberen Teil des Friedhofs fließend miteinander.

Besonders beeindruckend ist die Verknüpfung von Friedhofskultur und Ortsgeschichte: Ehemalige Grabsteine dienen als zum Verweilen einladende Träger für Gedenkschilder. Ergänzende Tafeln erzählen die Geschichten alter Familiengrabsteine und bringen so den Besucherinnen und Besuchern die Historie des Ortes näher.

Die Neugestaltung, die auch von der St.-Laurentius-Stiftung unterstützt wird, setzt stark auf Biodiversität und den Wandel hin zu einem parkähnlichen Charakter. Neben den bienenfreundlichen Urnengrabanlagen mit vielfältigen Staudenpflanzungen gibt es inzwischen Streifen mit Wildblumen und eine große, insektenfreundliche Blühwiese, spontan angelegt und gepflegt von Ehrenamtlichen in Hohenhameln.

Im Frühjahr verwandeln hunderte Tulpen, Narzissen, Krokusse und Hyazinthen den Friedhof in ein buntes Blütenmeer. Später im Jahr sorgen Sommerflieder sowie Linden und Blutpflaumen für Nahrung und Lebensraum für Bienen und andere Insekten.



Der Besuch machte uns deutlich, wie stark sich die Friedhofs- und Bestattungskultur im Wandel befindet: Obwohl die Sterbezahlen steigen, sinkt die klassische Flächennachfrage, da viele Menschen günstige und pflegeleichte Alternativen bevorzugen.

Ein zentraler Schwerpunkt des Austauschs lag daher auf den modernen Bestattungsformen unter Bäumen. Der Kirchenvorstand konnte hier wertvolle Anregungen für die eigene Arbeit mitnehmen. In Hohenhameln sind unter Bäumen sehr schöne, naturnahe Grabformen entstanden. Wichtig war den Verantwortlichen dabei der Hinweis des Ehepaars Hilker, dass auf kircheneigenen Friedhöfen auch Baumbestattungen eine würdevolle namentliche Kennzeichnung erfordern. Auf dem dortigen Friedhof wird dies durch kleine, gleichförmige Grabsteine in Anthrazit oder durch zentrale Gedenksäulen gelöst. Diese tragen die Namen der Verstorbenen und sind den genauen Liegeorten der Urnenbestatteten zugeordnet worden.

Der Besuch in Hohenhameln hat uns wichtige Impulse gegeben. Er hat einmal mehr bestätigt, dass kircheneigene Friedhöfe eine unverzichtbare Rolle in der religiösen Praxis einnehmen und gleichzeitig eine bedeutsame Erholungsfunktion für die Gemeinschaft erfüllen. Mit vielen neuen Ideen im Gepäck kehrten wir in unsere St.-Urban-Kirchengemeinde zurück – gestärkt in dem Bewusstsein, dass die Gestaltung unserer Friedhöfe eine zukunftsweisende Aufgabe ist.

Hans-Günter Gelin



Gottesdienste in Dedenhausen

Sonntag	22.11.2026	11:00 Uhr Gottesdienst Ewigkeitssonntag mit Pn. Bartkowski
Sonntag	06.12.2026	15:00 Uhr 4-K-Gottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	20.12.2026	11:00 Uhr Musikalische Adventsfeier mit Posaunenchor
Donnerstag	24.12.2026	16:00 Uhr Heiligabend Krippenspiel Gottesdienst mit Lektor Bollmann
Samstag	26.12.2026	11:00 Uhr 2. Weihnachtstag Gottesdienst Chorgemeinschaft mit Pn. Bartkowski
Freitag	01.01.2027	17:00 Uhr Gottesdienst mit Neujahrsempfang mit Pn. Bartkowski
Sonntag	17.01.2027	11:00 Uhr Gottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	07.02.2027	11:00 Uhr Gottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	21.02.2027	10.30 Uhr Winterwanderung Gottesdienst mit Pn. Bartkowski

Ständige Angebote in Dedenhausen

Herzliche Einladung an alle Bürgerinnen und Bürger! In unserer Gemeinde gibt es regelmäßige Treffpunkte, die Raum für Austausch, Gemeinschaft und spannende Gespräche bieten. Unabhängig davon, ob Stammgast oder neu interessiert: Jede und jeder ist bei unseren Runden herzlich willkommen!

Der Bibelkreis

- **Wann:** Jeweils am **ersten Mittwoch** eines jeden Monats um **18:00 Uhr.**
- **Wo:** In der Alten Schule (Gemeinderaum der Kirchengemeinde Dedenhausen).
- **Was uns erwartet:** In einer guten Stunde schauen wir uns derzeit Kapitel für Kapitel des Matthäus-Evangeliums an. Wir lesen gemeinsam eine Begebenheit aus dem Leben Jesu und tauschen uns anschließend in gemütlicher Runde darüber aus, wie diese Texte zu verstehen sind. Neueinsteiger sind ausdrücklich herzlich willkommen!

Gesprächskreis „Kirche und Welt“

- **Wann:** Jeden Monat am **letzten Donnerstag** um **19:15 Uhr.**
- **Wo:** In der Kneipe „Zum Bahnhof“.
- **Was uns erwartet:** Unter dem Motto „Kirche und Welt“ sprechen wir über aktuelle Themen, die uns bewegen, und schlagen Brücken zwischen dem Glauben und dem alltäglichen Zeitgeschehen. Ein offener Kreis für alle, die Lust auf gute Gespräche in geselliger Atmosphäre haben.

Interesse geweckt? Kommt einfach vorbei! Wir freuen uns auf alle, die sich für diese Veranstaltungen in Dedenhausen interessieren und unsere Gemeinschaft bereichern.

Hans-Günter Gelin

Termine & Ankündigungen



Gott ist immer da!

Doch die Kirche ist zu?

WIR WERDEN OFFENE KIRCHE MACHST DU MIT?

Kannst du dir vorstellen, die Kirche unter der Woche für ein paar Stunden zu öffnen für Stille und Gebet?

Der Benefit für dich:

- selbst zur Ruhe kommen
- in Ruhe ein Buch lesen
- ungestört lernen
- ins Gespräch mit Menschen vor Ort kommen

Interesse?

Dann melde dich in unserem Pfarrbüro oder bei der Pastorin.

Offene Kirche – ein Ort der Stille mitten im Alltag.

Einladung zum Valentinsgottesdienst

Valentin lebte im 3. Jahrhundert im römischen Kaiserreich und war Bischof von Terni. Der Legende nach soll er Verliebte trotz des Verbots durch Kaiser Claudius christlich getraut haben. Jungen Paaren schenkte er dazu Blumen aus dem eigenen Garten. Ehen, die von ihm gesegnet wurden, standen der Überlieferung nach immer unter einem guten Stern.



Bischof Valentin von Terni starb als Märtyrer und wurde schon bald nach seinem Tod als Heiliger verehrt. Heute wird Valentin mehr denn je als Patron der Liebenden verehrt. Sein Gedenktag ist der 14. Februar – der „Valentinstag“. An diesem Tag werden vielerorts besonders gestaltete Gottesdienste für Verliebte, Verbandelte, alte und junge Paare und Ehepaare gefeiert. Diese Gottesdienste sind ein Angebot an alle Paare – und auch an Familien –, sich der gegenseitigen Freundschaft, Liebe und Partnerschaft bewusst zu werden, für die Liebe zueinander zu danken und diese durch Gottes Segen zu stärken. Denn so schön die Liebe auch ist, sie braucht Pflege und immer wieder neue Kraftquellen.

Sie sind herzlich eingeladen am 14.02.2027, um 17 Uhr in die Kirche Edemissen!

Ihre Pastorin Eva Bartkowski



Dua Divina

Jana Pospeschill Kristina Kocharyan

lädt ein zu

KLÄNGE IM ADVENT

JOHANNES-KAPELLE
PLOCKHORST

(Vor der Riede 2, Plockhorst)

12.12.2026 | 19.00 Uhr

@DUADIVINA

Erfrischungen in der Pause.
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.



„Wie soll ich dich empfangen …“

Advents-Gottesdienst mit den

Doremissen

Gehen Sie mit uns voller Klang auf Weihnachten zu
am 4. Advent, um 10 Uhr
in der Martin-Luther-Kirche Edemissen.
Anschließend herzliche Einladung zum Kirchen-Kaffee.

12.12. 15 Uhr
Kinderbibeltag

im Gemeindehaus der Kath. Kirche Edemissen

mit Geschichten, Liedern und Basteln zu Weihnachten

für Kinder von 4 bis 11 Jahre

Anmeldung:
Pfarrbüro Edemissen
05176 228 oder
kg.edemissen@evlka.de

Die Ev. Jugend, kath. Kirche und Pastorin freuen sich auf euch!

Frommer Fritten Freitag

JuMaK Edemissen

Fritten teilen. Bibel entdecken.
Über das Leben reden.

Erst eine ordentliche Portion Fritten.
Dann eine überraschende Bibelgeschichte.
Dazu gute Gespräche und Zeit zum Chillen.

Iss mit.
Frag mit.
Sei dabei!

Wann: 05. Februar 2027
Uhrzeit: 18:30 Uhr
Treffpunkt: Gemeindehaus Martin-Luther Edemissen

JugendMitarbeiterKreis
Ev.-luth. Martin-Luther-Kirchengemeinde Edemissen

AI GENERATED

Begegnung und Kultur mit Martin Luther erleben

Der Förderverein Martin-Luther-Edemissen e. V. plant für 2027 ein buntes Programm, bei dem Begegnung, Spiritualität, Kultur und anregende Unterhaltung nicht zu kurz kommen sollen. Hier ein kleiner Ausblick:

Klosterwanderung 2027

Am **Samstag, 24.04.2027** führt die traditionelle **Klosterwanderung** in das Kloster Brenkhausen bei Höxter. Es wurde um 1240 gegründet und zunächst von Zisterzienserinnen und später von Benediktinerinnen bewohnt. Nach der Säkularisation im 19. Jahrhundert stand es viele Jahre leer und war dem Verfall preisgegeben. 1993 wurde das Kloster von der koptisch-orthodoxen Kirche erworben. Seitdem wird es unter der Leitung von S. E. Metropolit Anba Damian einfühlend und fachkundig saniert und als **Koptisch-Orthodoxes Kloster der Heiligen Jungfrau Maria und des Heiligen Mauritius in Brenkhausen,** einem Ortsteil von Höxter an der Weser, genutzt.



Dort wird die Reisegruppe des Fördervereins am 24.04.2027, um 10:00 Uhr empfangen. Nach einer Klosterbesichtigung und Teilnahme am Mittagsgebet der Mönche folgt das gemeinsame Mittagessen. Vor dem abschließenden Kaffeetrinken steht noch eine leichte ca. einstündige Wanderung entlang des „Hudeweges“ rund um Brenkhausen auf dem Programm. Begegnung, Einkehr und Wanderung passen zum Konzept der jährlichen Klosterwanderung.

Besuch der Gandersheimer Domfestspiele

Natürlich gehört auch ein Besuch bei den vom 13.06. bis zum 15.08.2027 mit einem spannenden Theater- oder Musikprogramm aufwartenden **Gandersheimer Domfestspielen** zur Jahresplanung. Die



Stückeauswahl und der Spielplan 2027 werden erst Mitte November 2026 von der Domfestspielleitung veröffentlicht. Auf jeden Fall wird der Förderverein ein passendes Stück plus Termin auswählen und Tickets beschaffen, die ab Dezember 2026 bestellt werden können. Auch der gemeinsame Besuch eines weiteren Theaterangebotes auf der Deister-Freilichtbühne in Barsinghausen ist nicht ausgeschlossen.

Sommerreise 2027 führt nach Rothenburg ob der Tauber

Hin und wieder gehörte in der Vergangenheit eine mehrtägige Sommerreise zum Jahresprogramm des Fördervereins Martin-Luther-Edemissen e. V. Aufenthalte in Bamberg, Görlitz und Herrnhut sind vielleicht noch in guter Erinnerung? Mit dem Angebot einer Reise nach **Rothenburg ob der Tauber** im Norden Bayerns (Franken) will der Förderverein vom **26. bis 29.08.2027** an diese Tradition anknüpfen. Wer „Romantik pur“ mit Kultur, Spiritualität und fränkischer Lebensfreude verbinden möchte, ist bei dieser „Genussreise“ gut aufgehoben!

Rothenburg ob der Tauber ist für seine geschlossene mittelalterliche Architektur bekannt. Die Stadtmauer umschließt mit vielen Torhäusern und Türmen die kopfsteingepflasterten Gassen der Altstadt mit ihren Fachwerk- und Bürgerhäusern. Auf einem überdachten Gang oberhalb der Mauer kann man einen 4 km langen Rundgang machen. In der prächtigen evangelischen St. Jakobskirche gibt es einen berühmten spätgotischen Altar des Bildhauers Tilman Riemenschneider zu bestaunen und exzellente Orgelmusik zu hören. Das mittelalterliche Rathaus mit Turm und Panoramablick, der romantische Burggarten und das darunterliegende „liebliche“ Taubertal, der Nachtwächterrundgang und eine rege Kultur- und Musikszene machen den Ort (auch international) zu einem Erlebnis. Kein Wunder, dass „Käthe Wohlfahrt“ ihren Stammsitz in Rothenburg hat …

Für drei Nächte haben wir im Akzent ***Hotel SCHRANNE (www.hotel-schranne.de), einem seit 1960 bestehenden Familienbetrieb, Zimmer reserviert. Dort werden wir nicht nur gut schlafen, sondern in den gemütlichen Gasträumen oder dem lauschigen Biergarten die fränkische Küche und den Wein genießen können. Der Gasthof befindet sich in bester Lage im inneren Stadtmauerring der historischen Altstadt. Die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten und der Marktplatz sind nur wenige Schritte entfernt. Die An- und Abreise, verbunden mit kurzen interessanten Zwischenhalten, erfolgt mit dem Bus.

Adventsreise 2027

Vom 26.11. bis 28.11.2027 soll es erneut heißen **„mit Martin Luther unterwegs“** und von Edemissen Richtung Hessen in die Uni-Stadt **Marburg oder** die Bischofsstadt **Fulda** gehen? Die diesjährigen Teilnehmenden der Adventsreise nach Leer können bei der Rückfahrt

ein Votum abgeben, welche der beiden markanten Städte sie für die Adventsreise 2027 als Ziel bevorzugen würden.

Marburg, eine Universitätsstadt mit 73.571 Einwohnern, hat seit dem 13. Jahrhundert Stadtrechte. Die achtgrößte Stadt Hessens erstreckt sich beiderseits der Lahn. Marburg besitzt mit der 1527 gegründeten Philipps-Universität die älteste noch existierende protestantisch gegründete Universität der Welt, die auch heute noch durch Bauwerke und das Studentenleben die Stadt prägt. Weitere herausragende Sehenswürdigkeiten in Marburg sind die Elisabethkirche (hier befindet sich das Grab der vom „Rosenwunder" bekannten heiligen Elisabeth) und das Landgrafenschloss sowie die unterhalb von diesem gelegene Altstadt.



Fulda (65.000 Einwohner), eine Stadt am gleichnamigen Fluss, liegt in Osthessen am Rande der Rhön. Fulda ist eine Hochschul-, Barock- und katholische Bischofsstadt mit Bischofssitz. Wahrzeichen ist der Dom St. Salvator; hier befindet sich das Grab des heiligen Bonifatius. Das Stadtschloss ist eine prachtvolle Residenz, umgeben von einer großen Parkanlage. Kloster Frauenberg bietet einen wunderbaren Blick über die Dächer der Stadt. Fulda hat sich auch als deutscher Musical-Standort einen Namen gemacht. Marburg und Fulda sind mit ca. 250 km etwa gleich weit von Edemissen entfernt.

Theater und Konzert

Die Planungen des Vorstandes zu evtl. möglichen Konzert- und Theaterprojekten in Edemissen waren bis zum Redaktionsschluss des vorliegenden TREFFPUNKTs noch nicht abgeschlossen. Jazz, Klassik oder Klezmer und Literatur könnten dabei mit ein oder zwei Terminen für 2027 in den Blick geraten. Die organisatorische Unterstützung des Kirchenkinos mit einem interessanten Filmprogramm im Winterhalbjahr wird natürlich beibehalten.

Zu allen Vorhaben wird unabhängig von einer Mitgliedschaft herzlich eingeladen, um sich inspirieren zu lassen, ins Gespräch zu kommen und über den sprichwörtlichen „Tellerrand" zu schauen. Rückfragen gerne unter 05176 8144 (Renate Lonnemann) oder 05176 8039 (Henning Könemann) sowie per E-Mail henning.koenemann@mail.de.

Henning Könemann

Gänsehaut-Momente

„It's a kind of magic"! Romantisch, emotional, begeisternd – Sänger Aaron Perry und Musiker Roman Metzner am Akkordeon als „The Royal Squeeze Box" feierten mit den Gästen in der Martin-Luther-Kirche in Edemissen Momente der Erinnerung an die weltbekannten Songs von Queen und Sänger Freddie Mercury, der in diesen Tagen 80 Jahre alt geworden wäre. Und dazu gab es spanische Weine von La Bodega!

Mitsingen war erwünscht bei diesem besonderen Musikabend bei Hymnen wie „A kind of magic" oder "Radio ga ga", dazu wurde gar im Walzertakt geklatscht und geschunkelt. Bei "Bicycle race" ersetzten rasselnde Schlüsselbunde aus dem Publikum die Fahrradklingel. Aaron Perrys kraftvolle Stimme braucht den Vergleich zum Original nicht zu scheuen. Gerade das Sechseinhalb-Minuten-Opus „Bohemian Rhapsody" mit Tempowechsel verlangte beiden Musikern alles ab – anspruchsvoll zwischen Oper und Rock. Dazu beschwor Aaron gestenreich das Akkordeon wie ein Magier. Die Lichtshow illuminierte dazu beeindruckend den Altarraum.

„Seaside Rendezvous" im launigem 30er-Jahre-Rhythmus erinnert an unbeschwerte Zeiten, „These are the days of our lives" kennzeichnet die letzten Tage des Sängers vor seinem Tod. Großer Applaus!

Faszinierend, wie das Akkordeon eine komplette Rockband ersetzen kann. Roman Metzner begleitete an der großen Orgel den kritischen Song „Is this the world we created?" Und bei den Hymnen „We will rock you" und "We are the Champions" sangen alle Gäste ausgelassen mit! Schön zu erleben, wie die beiden Musiker die legendären Songs feiern und über Freddie Mercury liebevoll sprechen wie von einem Familienmitglied. Als Zugabe dann im Gotteshaus die passende Hymne auf das Leben: „Who wants to live forever?"

Dirk Plasberg



Lebendiger Adventskalender

28.11.
Kapelle
Blumenhagen
Lieder singen
17 Uhr

29.11.
Kapelle Plockhorst
Fam. Scharfschwerdt
Familiennachmittag
ab 14.30 Uhr

29.11.
Fam. Behrens
Teichweg 1
Mödesse
17 Uhr

3
Kita
Schwalbennest
Edemissen
Freilichtkino
17 Uhr

3
Kapelle
Wehnsen
mit T. Nowak
18 Uhr

4
Fam. Balthazar
Oedesser Str. 12
Edemissen
18 Uhr

5
Kirche Edemissen
ökumen.
Rorategottesdienst
18 Uhr

6
Kirche Edemissen
The Lord's Prayers
18 Uhr

9
Zehntspeicher
Eichenweg
Heimatverein
18 Uhr

10
Kita Schatzinsel
Tischtheater
16.30 Uhr

11
Kirche Edemissen
Kita Sonnenschein
16.30 Uhr

11
Kapelle Alvesse
Posaunenchor
19 Uhr

12
Kath. Kirche
Kinderbibeltag
Spiel & Basteln
15 Uhr

12
Kapelle
Plockhorst
Klänge im Advent
19 Uhr

14
Rathaus
Edemissen
Musikverein
18.30 Uhr

16
Rathaus
Edemissen
Doremissen
18 Uhr

18
Fam. Beyer
Peiner Straße 14
Edemissen
18 Uhr

18
Martin Kuhnert
Grüne Riede 15
18 Uhr

20
Kirche Edemissen
Film und Getränk
„Die Feuerzangen-
bowle“ 19 Uhr

20
Kirche Edem.
4. Advent mit
Kirchenkaffee
11 Uhr

21

22
Kirche Edemissen
Choräle singen
mit Chr. Pannes
19 Uhr

23

24
Heiligabend
in den Kirchen
und Kapellen

Lassen Sie sich überraschen, was sich hinter den Türen verbirgt! Die Gastgeber freuen sich auf Ihren Besuch und eine gemütliche halbe Stunde Adventszeit!